



Montag, 11. September

[BT Aktuell](#)[Front](#)[Ausland](#)[Schweiz-BE](#)[Biel](#)[Seeland](#)[Wirtschaft](#)[Sport](#)[Kultur](#)[Fokus](#)[Letzte](#)[Frage der Woche](#)[Leserfoto der Woche](#)[Leserfoto des Jahres](#)[Nachtaktiv](#)[Games](#)[Mont Soleil](#)[Freestyle Contest](#)[Börse](#)[Wetter](#)[Dossiers](#)[Archiv](#)[Events+Kino](#)[Inserate](#)[Wettbewerb](#)[Service](#)[Impressum](#)

Designed by

Gassmann AG ©2000

Browserversionen 4.0+

sind Voraussetzung

Sport



Jungprofis fordern Bieler Altmeister heraus

Die regionalen Tenniscracks sind erfolgreich in die Bieler Meisterschaften gestartet. Sandro Salvi und Xenia Knoll wollen die mehrmaligen Gewinner Thomas Schweizer und Dana Antonioli vom Thron stossen.

Francisco Rodríguez

Auf dem Platz sind sie grosse Rivalen. Daneben wird aber gewitzelt und gelacht. «Wir kennen uns gut und spielen zusammen für die Interclub-Mannschaft des TC Scheuren in der Nationalliga C», erzählen Thomas Schweizer und Sandro Salvi. Mit problemlosen Zweisatzsiegen starteten die beiden Favoriten am vergangenen Samstag in die Bieler Tennismeisterschaften. Als Nummer 1 und 2 würden sie spätestens Ende Woche im Final aufeinander treffen. «Und dann werden wir uns nichts mehr schenken», schmunzeln sie. Der topgesetzte Schweizer hat das Turnier von 2000 bis 2003 viermal in Folge gewonnen und blieb letztes Jahr der Einzelkonkurrenz wegen seines Studienabschlusses fern. Sein knapp 16-jähriger Herausforderer dagegen möchte zum ersten Mal bei den «Grossen» triumphieren, nachdem er letztes Jahr im Final noch an Daniel Schweizer, dem Bruder von Thomas Schweizer, gescheitert war.

Finalrevanche bei den Frauen

Ähnlich präsentiert sich die Ausgangslage im Haupttableau der Frauen, wo die Siegerin von 2005 und 2004, Dana Antonioli, ebenfalls auf ihre jüngere Herausforderin Xenia Knoll trifft. «Ich habe in den beiden letzten Jahren gegen sie im Final verloren und will nun meinen ersten Turniersieg an den Bieler Tennismeisterschaften», erzählt die erst 14-jährige Knoll selbstbewusst. Seit sie vergangenen November eine Profilaufbahn eingeschlagen hat, erzielt die Lysserin laufend Fortschritte. In diesem Jahr ist die N4-Spielerin topgesetzt, während Antonioli die Nummer 2 ist. «Egal, wer die Nummer 1 im Turnier ist. Ich bin voll motiviert und will meinen dritten Titel in Folge gewinnen», betont die 20-jährige Antonioli, die für den TC Biel spielt.

Ein Leben für den Tennissport

Die Jungen Salvi und Knoll setzen voll auf die Karte Tennis. Der Bürener, seit er vor zwei Monaten die obligatorische Schulzeit abgeschlossen hat. «Es ist eine harte Zeit. Ich bin aber immer noch voll motiviert bei der Sache», erzählt Salvi, der rund 30 Stunden pro Woche trainiert. Knoll besucht die 8. Sekundarklasse in der Schule Rittermatte, wo sie vom Projekt «Schule - Kultur - Studium» der Stadt Biel profitiert, das auf die Ansprüche der jungen Sporttalente Rücksicht nimmt. Daneben hat sie genügend Zeit für ihren Tennissport.

Ausbildung ist wichtiger

Keine Gedanken mehr um eine mögliche Profikarriere machen sich dagegen Schweizer und Antonioli. «Für mich ist Tennis ein schöner Ausgleich zum Berufsleben», erzählt der Finanzcontroller bei der SBB. Früher habe er einmal ein Auslandjahr in Florida absolviert, wo er für eine Collegemannschaft erfolgreich Tennis gespielt habe. Sein Wirtschaftsstudium sei ihm dann wichtiger gewesen. Auch Antonioli habe dank eines Stipendiums an einem amerikanischen Sportcollege während vier Monaten ein Profileben führen können. «Dann wurde ich an der Universität in Lausanne aufgenommen, wo ich Sportwissenschaften studiere.» Ihr Studium wollte die spätere Sportlehrerin nicht wegen einer möglichen Tennisverletzung gefährden und spiele deshalb aus Plausch. «Einmal auf dem Platz, kämpfe ich aber trotzdem um jeden Ball», versichert die Bieler Titelverteidigerin.

Routine oder Talent?

Ist die Zeit reif für eine Wachablösung im regionalen Tennissport oder setzen sich wiederum die Routiniers gegen die Nachwuchstalente durch? Die bevorstehenden Turniertage an den Bieler Tennismeisterschaften versprechen viel Spannung.

Info: Alle Tableaus und Resultate auf www.seelandtennis.ch

Die Topfavoriten in den Haupttableaus

Thomas Schweizer Nr. 1
Geburtsdatum: 19. November 1979.
Wohnort: Bern.
Klub: TC Scheuren.
Klassierung: N4 (139).
Sandro Salvi Nr. 2
Geburtsdatum: 29. September 1990.
Wohnort: Büren a.A.
Klub: TC Scheuren.
Klassierung: R1.
Xenia Knoll Nr. 1
Geburtsdatum: 2. September 1992.
Wohnort: Lyss.
Klub: TC Schlossmatte.
Klassierung: N4 (71).
Dana Antonioli Nr. 2
Geburtsdatum: 4. Februar 1986.
Wohnort: Reconvilier/Lausanne.
Klub: TC Biel.
Klassierung: R1.

